



Gemeinde  
**Bürgerkomitee** für  
Entwicklungs-  
zusammenarbeit **Steinhagen**

## Herzlichen Dank, liebe SpenderInnen!

Wir Mitglieder des Gemeinde Bürgerkomitees für Entwicklungszusammenarbeit in Steinhagen könnten nichts ausrichten ohne Ihre großzügigen Spenden! Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen! Jeder Cent Ihrer Spende kommt an! Die Gemeinde Steinhagen unterstützt uns und Reisen zu Projekten etc. zahlen alle Mitglieder selbst.

Es grüßt Sie herzlich

Christa Amelung im Namen des Vorstands und des Teams

## Projekte



Frauen



Bildung



Gesundheit



Umwelt

## Unser 40jähriges Jubiläum!

Unser Jubiläumsjahr 2025 ist zu Ende gegangen - 40 Jahre ehrenamtliche Entwicklungszusammenarbeit in Steinhagen! Bei den zwei gutbesuchten Jubiläumsveranstaltungen haben wir uns sehr über die Begegnungen mit vielen interessierten Gästen und über so manches nette Gespräch gefreut.

### „Dahomey“ - Film im Rathaus Steinhagen:

Der Film über die Rückgabe der Benin-Bronzen hat bei der Berlinale den Goldenen Bären gewonnen und zu einer lebhaften Diskussion angeregt.

### Foto-Ausstellung im Rathaus Steinhagen:

Den Auftakt der Vernissage machte die Trommlergruppe der Realschule Steinhagen. Bürgermeisterin Sarah Süß verabschiedete anschließend unsere bisherige Vorsitzende Heike Kunter, die dieses Amt nach vielen Jahren unermüdlichen Engagements für das Gemeinde-Bürgerkomitee Steinhagen niedergelegt hat. Heike Kunter wurde mit großem Dank zur Ehrenvorsitzenden gewählt.

Die neuen Vorstandsfrauen haben sich vorgestellt: Erste Vorsitzende sind Christel Dahlhoff-Hilbert und Angela Sarlette und Stellvertreterinnen Christa Amelung und Ulrike Kahmann.

Nach dem Auftritt der Sängerin Veronica Adjei ließ der neue Vorstand im Austausch mit Rachidi Houndonouglu aus Benin das Publikum an den persönlichen Eindrücken von Besuchen bei unseren ProjektpartnerInnen teilhaben.




## Erfolgreich beendete Projekte

Auch 2025 konnte dank Ihrer großzügigen Spenden die erfolgreiche Entwicklungszusammenarbeit nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ fortgesetzt werden. Dieses Prinzip hat sich erneut bewährt: Die über mehrere Jahre unterstützten Projekte in der Ortschaft Lahotan (Benin), - die Frauenkooperative Yanigbo und die Imkerei - haben sich so gut entwickelt, dass sie sich inzwischen selbst tragen. Was einmal mit einer Spende zur Anschaffung von drei Kochtöpfen begann, wurde durch weitere Spenden für Mühle, Bäckerei, Garifabrik mit Brunnen und die Imkerei ausgebaut. Die Frauenkooperative Yanigbo gibt ihre Erfahrungen in andere Orte weiter und Imker aus Lahotan haben bereits Imker unserer Partnerorganisation CERD in Boukombé, im Norden Benins geschult. Die Imkerei sensibilisiert die Dorfbevölkerung für den Umweltschutz. Es werden gezielt junge Bäume angepflanzt und gepflegt.



## Baumschule / Benin



Ein landwirtschaftliches Projekt unseres Projektpartners, des Agraringenieurs Jean Touota (CERD/Boukombé), hat sich dank vieler spontaner Einzelspenden für Gebäude und Ausstattung rasch entwickelt. Bei unserem Besuch Ende 2024 standen wir dort noch in einem baufälligen Schuppen, doch 2025 begann bereits der Unterricht für junge Frauen und Männer aus umliegenden Dörfern in drei ausgebauten, mit Schulbänken und Tafeln ausgestatteten Klassenräumen. Die Auszubildenden lernen, klimaresistente Pflanzen heranzuziehen und mithilfe des Aufpfropfens schneller Erträge zu erzielen.


Das eröffnet den jungen Menschen eine Zukunftsperspektive vor Ort, da sie das Gelernte auf ihren eigenen kleinen Grundstücken anwenden können.

## Krankenhaus / Benin

In Boukombé liegt auch unser „Großprojekt“, das Krankenhaus. Seiner Eröffnung kommen wir seit unserem letzten Besuch 2024 in Zusammenarbeit mit CERD immer näher. Nach Vorgabe des beninischen Gesundheitsministeriums wurde mit Spenden des Bürgerkomitees zu den bereits bestehenden Klinik-Anlagen ein Laborgebäude fertiggestellt und endlich ein gebrauchter Krankenwagen gefunden, der jetzt überholt und startklar in Boukombé steht. Auch konnten wir die medizintechnische Ausstattung der Krankenstation und des Geburtshauses angehen. Der nächste große Schritt ist die Laborausstattung. Dafür bitten wir weiter um Unterstützung, damit die Menschen in dieser ärmsten Region eines der ärmsten Länder der Welt endlich medizinische Hilfe bekommen.




## Schulen / Benin



Im Mai 2025 wurde die Besuchsgruppe um Heike und Harald Kunter in den gespendeten neuen bzw. renovierten Schulen in Benin fröhlich empfangen: In Gnidjazoun, Avali, Abomey, Lama und in Tré wurde tüchtig gefeiert! Schulgebäude, Lernplätze und die anlässlich des Besuchs übergebenen Schulbücher und Unterrichtsmaterialien bieten gute Lernvoraussetzungen für Kinder auf dem Land in erreichbarer Nähe.

Junge Menschen in Benin, die eine höhere Schulbildung erreichen, kennen als Perspektive nur das Studium. Es steigen die Zahlen der Uni-AbsolventInnen, aber es gibt kaum Arbeitsmöglichkeiten für sie. An der Schule in Dekanmey begann die Renovierung eines Schulgebäudes. Dort soll den SchülerInnen im jeweils letzten Schulbesuchsjahr ermöglicht werden, praktische Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten kennenzulernen.



Und auch in diesem Jahr werden sich Kinder im Benin über eine neue Schule freuen! Zum wiederholten Mal wird **André Quakernack/Ford Hagemeyer (Halle/Westf)** in Benin eine Schule spenden! Auch diese Schule wird in gewohnt guter Zusammenarbeit mit Prof. Mensah Tokponto/Sonafa errichtet.



## Töpferinnen in Tré / Benin

Gefeiert wurde auch bei den Töpferinnen in Tré. Bei unserem Besuch Ende 2024 sahen wir, wie schwer die Frauen nahezu ohne Hilfsmittel unter sengender Sonne auf dem Erdboden arbeiten mussten. Wir entschieden uns für die Entwicklungszusammenarbeit mit ihrer Organisation APST. Inzwischen konnte von Spendengeldern ein Gebäude gebaut werden, in dem die Frauen Arbeitsgeräte lagern und auch in der Regenzeit töpfern können.

## Notfallhilfe Brunnen / Benin

Nicht weit von Tré gab es 2025 einen Notfall: Ein Brunnen war eingesackt. Die Frauen mussten aus einer Lehmputze schmutziges Wasser für ihre Familien schöpfen. Diesen untragbaren Zustand konnten wir durch die Spende eines neuen Brunnens mit Brunnenhaus und Solaranlage beenden.



## Kigabare / Kenia

Seit einigen Jahren unterstützen wir mit Hilfe der Steinhagener Sternsinger das Schulzentrum St. Martins in Kigabare (Kenia). Aufgrund steigender Internatschülerzahlen beantragte das Schulzentrum Ende 2025 Unterstützung für den Bau eines neuen Wohnhauses, die wir direkt nach der Jahreswende zusagen konnten.



## Schule Bereku / Ghana

In der Schule in Bereku (Ghana) war das Dach eingebrochen. Das Gebäude wird aus Spenden renoviert, damit sich die jüngsten Kinder nicht mehr in einem provisorischen Klassenraum drängeln müssen.



## Klinik Oyoko / Ghana

In Ghana wird die Zusammenarbeit mit der Klinik Oyoko (Schwerpunkt Augen-OPs) intensiviert, zu der seit der Grundsteinlegung 1991 Kontakt besteht. Nach der Eröffnung 1999 praktizierten dort zunächst deutsche Ärzte und Klinikpersonal, zunehmend wurde jedoch ghanaisches Personal ausgebildet. Die Klinik hat einen Fond für arme Patienten. SpenderInnen können dieses Projekt gezielt mit Spenden für bestimmte Behandlungen unterstützen.

